

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 15 (1942)

Artikel: Bericht der Altertümer-Kommission über 1941. 10 Folge
Autor: Pinösch, S.
Kapitel: B: Inventar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B. Inventar.

Die Inventaraufnahme auf dem Lande erfuhr auch im Berichtsjahr eine rege Förderung. Nachdem sie in den grösseren Gemeinden durchgeführt war, zog man den Kreis weiter.

Im laufenden Jahre sind durch die A.K. die Inventare folgender Gemeinden bereinigt worden: Grenchen, Bettlach, Rüttenen, Lohn, Ammannsegg, Gerlafingen, Büsserach, Lüsslingen, Tscheppach, Lommiswil, Küttigkofen, Lüterkofen-Ichertswil. Vom R.R. genehmigt wurden im Laufe des Jahres ausser den oben genannten Inventaren noch diejenigen von Niedergösgen, Dornach, Trimbach und Boningen, die schon im Vorjahr von der A.K. bereinigt worden waren.

Den Vertrauensleuten, die in den verschiedenen Gemeinden bei der Aufnahme der Verzeichnisse mitwirkten, sei hier der beste Dank ausgesprochen. Es sind dies die Herren Hans Schürch, Amtschreiberei-Sekretär, Solothurn, Lehrer Emil Mollet, Lommiswil, Lehrer Louis Jäggi, Lüterkofen und Bezirkslehrer R. Otto Füeg, Gerlafingen. Wir lassen die vom R.R. im Berichtsjahr beschlossenen Inventare folgen.

Inventar der Gemeinde Niedergösgen.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 429 vom 24. Januar 1941.)

I. Türme.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Schlossturm</i> (nun Kirchturm), 1230 Grdb. Nr. 828	Schlossrainstrasse Nr. 201	Römisch-katholische Kirchengemeinde Niedergösgen

II. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Alte Mühle</i> (nun Wohnhaus), 1100 Grdb. Nr. 1107	Mühledorfstrasse Nr. 4, 4 a und 4 b	Emil Schibli, Sägerei und Mühle
<i>Mühle</i> , 1666 Grdb. Nr. 745	Mühleweg 9	Emil Schibli, Sägerei und Mühle
<i>Speicher</i> , 1100 Grdb. Nr. 813	Mühledorfstrasse Nr. 7	Oskar Sommerhalder, Angestellter
<i>Wohnhaus und Scheune</i> (inkl. Ringmauer) Grdb. Nr. 481	Hauptgasse Nr. 91	Franz Meier-Giger, Fuhrhalter
<i>Speicher</i> Grdb. Nr. 481	Hauptstrasse Nr. 83	Franz Meier-Giger, Fuhrhalter

III. Wappen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Wappen Falkenstein</i> am Wohnhaus Grdb. Nr. 481 Jahr 1627	Hauptstrasse Nr. 91	Franz Meier-Giger, Fuhrhalter
<i>Wappen Falkenstein</i> am Speicher Grdb. Nr. 481	Hauptstrasse Nr. 83	Franz Meier-Giger, Fuhrhalter

Inventar der Gemeinde Dornach.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 430 vom 24. Januar 1941.)

I. Burgen und Ruinen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Schloss Dorneck mit Krautgarten</i> Grdb. Nr. 2187 <i>Inventarisiert</i> gemäss Beschluss des Regierungsrates Nr. 5105 vom 15. November 1935	Schlossberg	Staat Solothurn
<i>Burgruine Hilzenstein</i> Grdb. Nr. 1965 <i>Inventarisiert</i> gemäss Beschluss des Regierungsrates Nr. 4722 vom 22. Okt. 1935	Wald im Hilzenstein	Bürgergemeinde Dornach

II. Brücken.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Birsbrücke</i> , eingestürzt 1813, neu erstellt und vollendet 1823	Dornachbrugg	Staat Solothurn und Staat Baselland

III. Kirchen, Kapellen, Klöster.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Pfarrkirche St. Maurizius</i> , 1301, neu erbaut 1784 Grdb. Nr. 1277	Oberdornach Nr. 208	Römisch-katholische Kirchengemeinde Dornach
<i>Beinhaus</i> bei der Kirche Grdb. Nr. 1277	Oberdornach an der alten Friedhofmauer	Römisch-katholische Kirchengemeinde Dornach
<i>Kapuzinerkloster und Kirche</i> 1672 Grdb. Nr. 44	Dornachbrugg Nr. 131 u. Nr. 133	Staat Solothurn

IV. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Altes Amthaus</i> 1650, diente als Land- schreiberei. Darin war die erste Dorfschule unterge- bracht Grdb. Nr. 1	Dornachbrugg Nr. 105	Spinnerei Schappe
<i>Haus Dizler und Hänggi</i> 1533 Grdb. Nr. 2198 und 2200	Oberdornach Nr. 44 und Nr. 44 a	Erben der Marie Dizler und Emil Hänggi
<i>Haus Hofmeier und Gasser</i> 1548 Grdb. Nr. 1381 und 1382	Oberdornach Nr. 7 und Nr. 7 a	L. Hofmeier und R. Gasser

V. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Herrenbrunnen</i> 1764 mit Wappen von So- lothurn/Dorneck	Oberdornach	Einwohnergemeinde Dornach
<i>Lindenbrunnen</i>	Oberdornach öffentlicher Platz	Einwohnergemeinde Dornach

VI. Wappen und Denktafeln.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Wappen der Familien</i> <i>Tugger und von Sury</i>	Pfarrkirche an der Kanzel	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Dornach
<i>Taufstein mit Wappen der</i> <i>Familien Efringer und</i> <i>Businger</i> (15. Jahrhundert)	Pfarrkirche	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Dornach
<i>Gedenktafel des P. L.</i> <i>Moreau de Maupertuis</i>	Pfarrkirche	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Dornach
<i>Gedenktafel an den Sonder-</i> <i>bundsveteranen P. J. Kunz</i>	Pfarrkirche	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Dornach
<i>Denktafel</i>	Kapuzinerkirche	Staat Solothurn

Inventar der Gemeinde Trimbach.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 431 vom 24. Januar 1941.)

I. Burgen und Ruinen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Ruine Froburg</i> Grdb. Nr. 745 Inventarisiert gemäss Be- schluss des Regierungsrates Nr. 5102 vom 15. Novem- ber 1935	Froburg	Bürgergemeinde Olten

II. Kirchen und Kapellen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>St. Mauriziuskirche</i> , 1776 Grdb. Nr. 249	Im Dorf, Nr. 260	Römisch-katholische Kirch- gemeinde
<i>Christkatholische Kirche</i> , 1909 Grdb. Nr. 244	Im Dorf, Nr. 34	Christ-katholische Kirchgemeinde
<i>Dreifaltigkeitskapelle</i> , 1600 Grdb. Nr. 179	Im Dorf, Nr. 44	Römisch-katholische Kirch- gemeinde

III. Privatgebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Mühle-Wohnhaus Nr. 36</i> (mit Ofen) Grdb. Nr. 862	Mühlematte	von Felten Theodor, Land- wirt
<i>Gasthof zum Rössli</i> Grdb. Nr. 257	Dorf, Baslerstrasse Nr. 50	Nickler-Graber Ida
<i>Wohnhaus</i> , 1662 Grdb. Nr. 1107	Baslerstrasse Nr. 58	Lehmann-Hiltbrunner Carolina, Witwe

IV. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen b/Gasthof Rössli</i> 1870 Grdb. Nr. 255/256	Baslerstrasse	Einwohnergemeinde Trimbach Eigentum von Nr. 255: Ver- band Nordwestschweizeri- scher Milch- und Käserei- genossenschaften, Basel Eigentum von Nr. 256: Nickler-Graber Ida
<i>Brunnen b/alten Schulhause</i> 1870 öffentliches Strassengebiet	Baslerstrasse	Einwohnergemeinde Trimbach

V. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Denkmal für die am alten Hauensteintunnel Verunglückten</i> Grdb. Nr. 134	Friedhof	Einwohnergemeinde Trimbach
<i>Denkmal für die beim Basis- tunnel Verunglückten</i> Grdb. Nr. 134	Friedhof	Einwohnergemeinde Trimbach
<i>Altes Kreuz</i> , 1661 Grdb. Nr. 134	Friedhof	Einwohnergemeinde Trimbach
<i>Kreuz bei der Mauritiuskirche</i> 1767 Grdb. Nr. 249	Bei der Kirche	Römisch-katholische Kirch- gemeinde
<i>Kreuz an Stelle der früheren Notkirche</i> Grdb. Nr. 862	Milchgasse	Theodor von Felten, Landwirt

Inventar der Gemeinde Boningen.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 432 vom 24. Januar 1941.)

I. Prähistorische Altertümer.

Objekt	Standort	Eigentümer
Heidengräber, zum Teil ver- ebnet Grdb. Nr. 275	Im Eichlibann	Bürgergemeinde Boningen

II. Brücken.

Objekt	Standort	Eigentümer
Känelbrücke, 1833 „Aquädukt“	Bachtalen	Die ehemaligen Benützer des Wasserrechts

III. Kapellen.

Objekt	Standort	Eigentümer
Kapelle Ma. Hilf, 1744 Grdb. Nr. 135	Dorf Nr. 62	Bürgergemeinde Boningen

IV. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
Wirtshaus St. Urs, 1644 Grdb. Nr. 129	Haus Nr. 10	Studer Wilhelm
Altes Tanzhüsi z. St. Urs 1789 Grdb. Nr. 24	Haus Nr. 12	Studer Wilhelm
Speicher Wiss, 1712 Grdb. Nr. 136	Haus Nr. 24	Erben des Wiss Josef, Urs Viktors sel.
Speicher Rauber Grdb. Nr. 133	Haus Nr. 17	R. Rauber-Schenker
Taverne St. Urs, 1793 Grdb. Nr. 129	Haus Nr. 10	Studer Wilhelm
Wohnhaus mit Scheune Grdb. Nr. 320	Haus Nr. 41	Schenker Meinrad

V. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
Wappenstein Kissling z. St. Urs, 1693 Grdb. Nr. 129	Haus Nr. 10	Studer Wilhelm
Wegkreuz, 1829 Grdb. Nr. 128	Kreuzplatz	Schenker Julius Eugen

VI. Verschiedenes.

Objekt	Standort	Eigentümer
Fünf Wappenscheiben Grdb. Nr. 129	St. Urs Nr. 10	Studer Wilhelm

Inventar der Gemeinde Grenchen.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4137 vom 26. September 1941.)

I. Prähistorische Stätten und Denkmäler.

<i>Schalenstein</i> <i>Inventarisiert durch Be-</i> <i>schluss des Regierungsrates</i> <i>Nr. 3195 vom 11. Juli 1939</i>	Breitholz	Bürgergemeinde Grenchen
---	-----------	-------------------------

II. Kirchen und Kapellen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Röm.-kath. Pfarrkirche</i> <i>1805—1812</i> <i>Grdb. Nr. 2409</i>	Kirchstrasse Nr. 23	Römisch-katholische Kirch- gemeinde
<i>Kirche Allerheiligen, 1682</i> <i>Grdb. Nr. 3976</i>	Allerheiligen (Kappeli) Nr. 214	Römisch-katholische Kirch- gemeinde
<i>Kapelle, 1215</i> <i>Grdb. Nr. 72</i>	Stad bei Grenchen Nr. 221	Römisch-katholische Kirch- gemeinde

III. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Schulhaus I, 1846</i> <i>Grdb. Nr. 2392</i>	Bielstrasse Nr. 12	Einwohnergemeinde Grenchen
<i>Alte Mühle, 1834</i> <i>Grdb. Nr. 5065</i>	Mühlestrasse Nr. 6	Firma Adolf Schild, Immo- bilien A.-G., Grenchen
<i>Mühlestöckli, 1639</i> <i>Grdb. Nr. 5064</i>	Lochgässlein Nr. 20	Firma Adolf Schild, Immo- bilien A.-G., Grenchen

IV. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Ueberreste des früheren Kirch-</i> <i>brunnens mit Inschrift (ein-</i> <i>gemauert in die Rückwand</i> <i>des von Frau Pauline</i> <i>Schild erstellten Brunnens)</i> <i>Grdb. Nr. 2475</i>	Kirchstrasse	Dr. Robert Schild-Howald

V. Brücken.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Römerbrücke, bis Brücken-</i> <i>mitte (Weggebiet der</i> <i>Bodenverbesserungs-</i> <i>Genossenschaft)</i> <i>Grdb. Nr. 293</i>	Witibach oberhalb Einfluss in die Aare	Bodenverbesserungs- Genossenschaft Grenchen

VI. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Kreuzwegstation</i> , 1639 Grdb. Nr. 4586	St. Josefsanstalt	St. Josefsanstalt
<i>Franzosenkreuz</i> (zum Anden- ken an die 1798 gefallenen Grenchner) Grdb. Nr. 2409	Westseite der römisch- katholischen Kirche	Römisch-katholische Kirch- gemeinde
27 <i>Grenzsteine des ehemaligen Bistums Basel</i>	1—26 Bürenkopf 27—31 Stad	—

	Top. Atlas	Y	Koordinaten	X
Nr. 1.....	Nr. 122	592 560		229 631
Nr. 2.....	Nr. 122	592 772		229 670
Nr. 3.....	Nr. 122	592 911		229 749
Nr. 4.....	Nr. 122	593 009		229 807
Nr. 5.....	Nr. 122	593 116		229 813
Nr. 6.....	Nr. 122	593 286		229 865
Nr. 7.....	Nr. 122	593 399		229 902
Nr. 8.....	Nr. 122	593 538		229 928
Nr. 9.....	Nr. 122	593 651		229 997
Nr. 10.....	Nr. 122	593 711		230 007
Nr. 11.....	Nr. 122	593 835		230 016
Nr. 12.....	Nr. 123	593 870		229 920
Nr. 13.....	Nr. 123	593 993		229 854
Nr. 14.....	Nr. 123	594 213		229 856
Nr. 15.....	Nr. 123	594 378		229 970
Nr. 16.....	Nr. 123	594 454		229 991
Nr. 17.....	Nr. 109	594 478		230 043
Nr. 18.....	Nr. 109	594 744		230 262
Nr. 19.....	Nr. 109	594 841		230 332
Nr. 20.....	Nr. 109	594 915		230 405
Nr. 21.....	Nr. 109	594 994		230 507
Nr. 22.....	Nr. 109	595 045		230 570
Nr. 23.....	Nr. 109	595 143		230 660
Nr. 24.....	Nr. 109	595 165		230 665
Nr. 25.....	Nr. 109	595 278		230 717
Nr. 26.....	Nr. 109	595 393		230 746
Nr. 27 neuer Standort ...	Nr. 125	596 458		223 925
alter Standort	Nr. 125	596 425		223 831
Nr. 28.....	Nr. 123	124 mm v. links, 35 mm v. unten		
Nr. 29.....	Nr. 125	128 „ „ „ 26 „ „ „		
Nr. 30.....	Nr. 125	102 „ „ „ 27 „ „ „		
Nr. 31.....	Nr. 125	120 „ „ „ 50 „ „ „		

11 alte Kantonsgrenzsteine

Zwischen Breitholz
und Lengenenbach

Nr. 1.....	Nr. 123	108 mm v. links, 93 mm v. unten
Nr. 2.....	Nr. 123	110 „ „ „ 88 „ „ „
Nr. 3.....	Nr. 123	112 „ „ „ 83 „ „ „
Nr. 4.....	Nr. 123	114 „ „ „ 78 „ „ „
Nr. 5.....	Nr. 123	117 „ „ „ 65 „ „ „
Nr. 6.....	Nr. 123	127 „ „ „ 26 „ „ „
Nr. 7.....	Nr. 123	131 „ „ „ 16 „ „ „

Nr. 8.....	Nr. 125	131 mm v. links, 22 mm v. oben
Nr. 9.....	Nr. 125	128 „ „ „ 22 „ „ „
Nr. 10.....	Nr. 125	103 „ „ „ 45 „ „ „
Nr. 11.....	Nr. 125	124 „ „ „ 48 „ „ „

Inventar der Gemeinde Bettlach.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4189 vom 29. September 1941.)

I. Burgruinen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Burg Grenchen</i> Grdb. Nr. 1918 <i>Inventarisiert durch Beschluss des Regierungsrates Nr. 4709 vom 22. Oktober 1935</i>	Schlossfluh	Bürgergemeinde Bettlach

II. Kirchen und Kapellen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Römisch-katholische Pfarrkirche</i>	Mittelpunkt der Ortschaft, Nr. 135	Römisch-katholische Kirchengemeinde Bettlach

III. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Zehntenscheune</i> Grdb. Nr. 1408	Grenchenstrasse, am Dorfbach, Nr. 18	Hermann Marti, Landwirt, Bettlach
<i>Altes Alamannenhaus</i> (allerdings schon etwas verbaut) Grdb. Nr. 1559	Allmendstrasse Nr. 93	Frau Emilie Vogt-Allemann, Bettlach

IV. Brücken.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Römerbrücke</i> (angebliche), bis Brückenmitte Weggebiet d. Bodenverbesserungs-Genossenschaft Nr. 293 nördlich von Grundstück Nr. 285	Witibach, oberhalb Einfluss in die Aare	Einwohnergemeinde Bettlach

V. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Gedenkstein</i> (errat. Block) erinnernd an Prof. Dr. Franz Pfeiffer, 1870	Oeffentl. Platz vor dem alten Friedhof	Einwohnergemeinde Bettlach
<i>Kruzifix</i> Grdb. Nr. 2100	Bahnhofstrasse beim Haus Gfeller, Kaufmann	Einwohnergemeinde Bettlach

Inventar der Gemeinde Rüttenen.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4230 vom 3. Oktober 1941.)

A. Widlisbach-Oberrüttenen-Fallern.

I. Prähistorische Stätten und Denkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Schalenstein</i> Grdb. Nr. 135 <i>Inventarisiert gemäss Beschluss des Regierungsrates Nr. 3195 vom 11. Juli 1939</i>	Martinsfluhwald	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Alamannisches Gräberfeld</i> Grdb. Nr. 188	Vizen-Hügel	Bürgergemeinde Rüttenen

II. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Herrenhaus Königshof</i> Grdb. Nr. 97	Königshof-Areal Nr. 1	Aug. Moschard, Privatier, in Serrières
<i>Herrenhaus Glutzenhof mit Kapellenanbau</i> Grdb. Nr. 240	Glutzenhof-Areal Nr. 27	Isch Josef, Joh. sel., Landwirt, Rüttenen
<i>Eingangstüre am Wohnhaus Allemann, mit Jahreszahl 1734 und I. H. S.</i> Grdb. Nr. 174	Widlisbach Nr. 22	Allemann Otto, Wirt und Metzgermeister, Rüttenen
<i>Westliche Eingangstüre am Wohnhaus Probst</i> Grdb. Nr. 137	Widlisbach Nr. 19	Max Probst, Polizist, Solothurn, Anna Bargetzi-Probst, Gottliebs Ehefrau, in Solothurn
<i>Bauernhaus Allemann</i> Grdb. Nr. 229	Ober-Rüttenen Nr. 45	Leo Allemann, Emils sel., Landwirt, Rüttenen

III. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Schwallerstein</i> Grdb. Nr. 146 Wappen Schwaller mit Initialen: A. N. I. V. B. 62; 1696, Pro Imp. Pace	Franzoseneinschlag	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Kreuzwegstation</i> Grdb. Nr. 43	Fallern	Eigentümer des Grundstücks: Alphons Reinert, Franz Josefs sel., Rüttenen
<i>Votiv-Kreuz</i> Grdb. Nr. 170 Init. N. C. SCHN. V. I. F. L. 1798.	St. Niklaus	Otto Sperisen, Alberts sel., Architekt, in Solothurn

B. St. Verenaschlucht.

I. Brücken.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Gewölbte Steinbrücke am Eingang der Schlucht</i> Auf der Grenze zwischen Grdb. Nr. 135/146	Südlicher Eingang der St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Gewölbte Steinbrücke</i> auf der Grenze zwischen Grdb. Nr. 135/146	Mitte St. Verena- schlucht	Bürgergemeinde Solothurn

II. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Gedenktafel</i> (Felswand) „Ludw. Aug. Freiherr von Breteuil, 1703—1807, Er- schliesser der St. Verena- schlucht, 1791“ Grdb. Nr. 135	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Gedenktafel</i> (Marmortafel) „Johann Kottmann, Indu- strieller, 1822—1881“ Grdb. Nr. 146	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Gedenktafel</i> (Granitblock) „Robert Glutz-Blotzheim, Geschichtsschreiber, 1786 bis 1818“ Grdb. Nr. 146	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Gedenktafel</i> (Felswand) „Dr. Franz Jos. Hugi, 1791—1855, Dr. Franz Vinz. Lang, 1821—1899 Natur-Forscher“ Grdb. Nr. 146	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Gedenktafel</i> (Granitblock) „Amanz Gressly, Geolog, 1865“ (Teufelsstein) Grdb. Nr. 146	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Steinbank</i> „Hudibras“ Franz Jos. Gassmann, Buchdruckerei, 1755—1802 Grdb. Nr. 135	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Gedenktafel</i> (Felswand) „Georg Scherer, Oberför- ster, 1814—1871“ Grdb. Nr. 135	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Gedenktafel</i> (Felswand) „F. Brunner, Bankier, 1807—1868“ Grdb. Nr. 135	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Gedenktafel</i> (Felswand) „Alfred Hartmann, Hei- mat-Dichter, 1814—1897“ Grdb. Nr. 135	St. Verenaschlucht	Bürgergemeinde Solothurn

C. Einsiedelei.

I. Oeffentliche Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Eremitenhaus</i> (Bruderhaus) Grdb. Nr. 135	Einsiedelei Nr. 13	Bürgergemeinde Solothurn
<i>St. Martinskapelle</i> Grdb. Nr. 135	Einsiedelei Nr. 64	Bürgergemeinde Solothurn
<i>St. Verena-Kapelle mit Glockentürmchen auf der Verenafluh</i> (Erstmals erwähnt 1555, Umbau 1631) Grdb. Nr. 146	Einsiedelei Nr. 65	Bürgergemeinde Solothurn

II. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Oelberg</i> Mit Wappen von Hans Balth. Junker mit den Initialen H. B. I. V. und der Jahreszahl 1691 (Er- richtung). 1874 durch Bruder Johann renoviert Grdb. Nr. 146	Einsiedelei Nr. 65	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Grotte der St. Magdalena</i> (Magdalenagruf) Grdb. Nr. 146	Einsiedelei	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Arsenius-Brunnen mit Brunnstock in Kreuzform, mit Monogramm Christi, Maria und Josef und der Inscription: Fratris Arsenii Eremitae Fons.</i> Grdb. Nr. 146	Einsiedelei	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Voitel-Grabmal</i> errichtet von Franz Voitel, Urne mit den Herzen seiner zwei Töchter, 1802 Grdb. Nr. 135	Einsiedelei	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Höhle des Eremiten Arsenius</i> aus dem 17. Jahrhundert Grdb. Nr. 135	Einsiedelei	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Steinkreuz</i> Grdb. Nr. 135	Im Garten des Einsiedlers	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Obelisk</i> „Dankbarkeit und Kindes- liebe F. G. 1810“ (vermutlich Schultheiss Fidel Grimm) Grdb. Nr. 135	Einsiedelei	Bürgergemeinde Solothurn

D. Kreuzen („zu den Kreuzen“)-Wengistein.

I. Oeffentliche Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Kreuzen-Kapelle</i> gestiftet 1639 von Schult- heiss Joh. von Roll Grdb. Nr. 99	Kreuzen Nr. 46	von Roll'sche Kaplanei
<i>Kaplanenhaus</i> Grdb. Nr. 99	Kreuzen Nr. 11	von Roll'sche Kaplanei
<i>Sigristenhaus</i> Grdb. Nr. 99	Kreuzen Nr. 12	von Roll'sche Kaplanei

II. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen</i> mit dem von Roll-Wappen und Jahrzahl 1807	Kreuzen Nr. 12	von Roll'sche Kaplanei

III. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Denkmal von Roll</i> „Louis von Roll, Gründer der von Roll'schen Eisen- werke, 1840“ Mit drei Linden Grdb. Nr. 146	Kreuzen	Eigentümer des Bodens: Bürgergemeinde Solothurn Eigentümer des Denkmals: von Roll'sche Kaplanei
<i>Kalvarienberg</i> mit drei Steinkreuzen Mit den Figuren Christi und der beiden Schächer Grdb. Nr. 146	Kreuzen	Eigentümer des Bodens: Bürgergemeinde Solothurn Eigentümer des Denkmals: von Roll'sche Kaplanei
<i>Steinkreuz</i> mit abgeschlagenem Oberteil Grdb. Nr. 146	Kreuzen	Eigentümer des Bodens: Bürgergemeinde Solothurn Eigentümer des Denkmals: von Roll'sche Kaplanei
<i>Eingangsportal (östlich) zum Hause Bargetzi</i> Grdb. Nr. 100	Kreuzen Nr. 9	August Bargetzi Steinhauermeister, Rüttenen
<i>Bildstöcklein</i> Grdb. Nr. 131	Kreuzenstrasse	August Bargetzi, Steinhauermeister, Rüttenen
<i>Wengi-Denkmal</i> Granitblock. Erinnerung an Belagerung von Solothurn, 1318 Nikl. Wengi-Tat 1533 1813 errichtet Grdb. Nr. 146	Wengistein-Anlagen	Bürgergemeinde Solothurn

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Kreuzwegstation</i> Renoviert 1936 Hinter Restaurant Wengistein. Rest der Stationen des Kreuzweges von St. Niklaus nach Kreuzen, 1613 errichtet Grdb. Nr. 146	Wengistein-Anlagen	Bürgergemeinde Solothurn
<i>Votiv-Kreuz</i> 1795 mit Wappen. L. W.	Wengistein-Anlagen (östl. vom Denkmal)	Bürgergemeinde Solothurn

Inventar der Gemeinde Lohn.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4370 vom 10. Oktober 1941.)

I. Kirchen und Kapellen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Kapelle</i> Grdb. Nr. 227 erbaut 1725	Dorfmitte Nr. 4	Zeltner Franz Peter Alois, alt Staatsschreiber sel. Erben, Solothurn

II. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Käserei, einst Zoll- und Wirtshaus mit Jahreszahl 1675</i> Grdb. Nr. 230	Dorfplatz Nr. 42	Käserigenossenschaft Lohn
<i>Portal des Wirtshauses zum Stern mit Jahreszahl 1762</i> Grdb. Nr. 67	Dorfplatz Nr. 1	Wyss Johann, Wirt und Brennmeister
<i>Bauernhaus Strausak mit altem Kachelofen mit Wappen und Jahreszahl 1788 (Ständerhaus)</i> Grdb. Nr. 237	Gebäude Nr. 34	Strausak Kaspar, Ammann
<i>Speicher Schnyder, aus Hälblingen</i> Grdb. Nr. 213	Unterdorf Nr. 38	Jungfrau Lina Schnyder, Lohn

III. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Dorfbrunnen</i>	Dorfplatz Öffentliches Strassengebiet	Brunnengenossenschaft
<i>Brunnen bei der Schmiede</i> Grdb. Nr. 335	Alte Bernstrasse 44	Anna Strausak, Lina Strausak Frau Emilie Glauser, Frau Lea Ritz, alle in Lohn

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen beim Konsum</i> mit Jahreszahl 1744 (sehr gross) Grdb. Nr. 228	Neben dem Konsum, Nr. 41	Viktor Kaiser, Gipser, Lohn
<i>Brunnen Kaiser</i> Grdb. Nr. 224	Unterdorf Nr. 39	Charles, Anna, Walter und Max Kaiser, Franzen sel., alle in Lohn
<i>Brunnen Schnyder</i> Grdb. Nr. 213	Unterdorf Nr. 36	Jungfrau Lina Schnyder
<i>Brunnen Minger</i> Grdb. Nr. 23	Strasse nach Ammannsegg, bei Haus Minger Nr. 14	Fritz Minger, Landwirt (Grundeigentümer), Joh. Wyss, Wirt, Rich. Stefani, Landwirt, alle in Lohn

IV. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Bildstöckli mit Jahreszahl 1791</i> Grdb. Nr. 363	Zwischen Schulhaus und Dorf, Stöckli- acker Nr. 363	Wyss Johann, Wirt, (Grundeigentümer)
<i>Steinkreuz bei der Schmiede</i> Grdb. Nr. 335	Alte Bernstrasse 44	Anna Strausak, Lina Strau- sak, Frau Emilie Glauser, Frau Lea Ritz, alle in Lohn

Inventar der Gemeinde Ammannsegg.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4371 vom 10. Oktober 1941.)

I. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Speicher Kaiser</i> mit Jahreszahl 1711 Grdb. Nr. 92	Ammannsegg Nr. 9	Oswald Kaiser, Landwirt, Ammannsegg und Elise Affolter geb. Kaiser, Ad. sel. Wwe., Ammannsegg
<i>Speicher Kaiser</i> Grdb. Nr. 74	Ammannsegg Nr. 21	Albert Kaiser, Ammannsegg
<i>Speicher Heri</i> mit Jahreszahl 1783 Grdb. Nr. 78, 226, 227	Ammannsegg Nr. 18	Joh. Heri, Oskar Schnyder, Ammannsegg
<i>Ofenhaus mit Backofen und Buchkessi</i> Grdb. Nr. 78	Ammannsegg Nr. 39	Joh. Heri, Ammannsegg
<i>Landhaus Buchhof</i> Grdb. Nr. 262	Buchhof Nr. 31	Bürgergemeinde Solothurn

II. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen im Bad Ammannsegg</i> mit ovaler Schale, Stock und Urnenaufsatz Grdb. Nr. 264	Hinter dem Badgebäude	Ersparniskasse der Stadt Solothurn

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen Kaiser O.</i> 18. Jahrhundert Grdb. Nr. 92	Bei Haus Nr. 7	Oswald Kaiser, Landwirt, Ammannsegg, Elise Affol- ter geb. Kaiser, Wwe., Ammannsegg
<i>Brunnen Kaiser R.</i> Grdb. Nr. 81	Bei Haus Nr. 13	Robert Kaiser, Landwirt, Ammannsegg

III. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Steinkreuz</i> Grdb. Nr. 82	An der Strassenkreu- zung Ammannsegg- Lohn, beim Spritzenhaus	Walter Schnider, Landwirt, Ammannsegg

Inventar der Gemeinde Gerlafingen.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4372 vom 10. Oktober 1941.)

I. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Speicher Heri (Blockbaute)</i> Jahreszahl 1706 Grdb. Nr. 352	Hauptstrasse Nr. 21	Adelbert, Josef und Franz Heri, Nikl. sel., Gerlafingen
<i>Bauernhaus Heri</i> Jahreszahl 1788 Grdb. Nr. 352	Hauptstrasse Nr. 19	Adelbert, Josef und Franz Heri, Nikl. sel., Gerlafingen

II. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen vor dem ältern Schul- haus, Erstellungsjahr 1894</i> Grdb. Nr. 554	Südlich Schulhaus Nr. 189	Einwohnergemeinde Gerlafingen

III. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Steinkreuz</i> Jahreszahl 1692 Grdb. Nr. 352 Wappen: Byss und Glutz HGB+F. C. G.	An der Hauptstrasse vor dem Hause der Gebr. Adelbert, Jo- sef und Franz Heri	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Kriegstetten
<i>Steinkreuz</i> Jahreszahl 1838 und Gemeindewappen. Grdb. Nr. 107	An der Kriegstetten- strasse	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Kriegstetten Grundeigentümer: Adelbert, Josef und Franz Heri, Nikl. sel., Gerla- fingen

IV. Grenzsteine.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Grenzstein Nr. 244</i> Süd: Bernerwappen Nord: Solothurnerwappen Ost: Jahreszahl 1764 Grdb. Nr. 234 Grdb. Nr. 233	Zielebachmatten	Eigentümer von Grundbuch- Nr. 233: Walter Arnold Steiner, Arnolds sel., in Zielebach Eigentümer von Grundbuch- Nr. 234: Franz Ernst und Ernst Werner Steiner, Franzen sel., in Zielebach
<i>Grenzstein Nr. 245</i> West: Bernerwappen Ost: Solothurnerwappen Nord: Jahreszahl 1820 Grdb. Nr. 230	Zielebachmatten	Eigentümer des Grund- stückes: Begert Ernst, Landwirt, Zielebach

Inventar der Gemeinde Büsserach.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4482 vom 14. Oktober 1941.)

I. Burgen und Ruinen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Ruine Thierstein und Klubhaus</i> Grdb. Nr. 242 <i>Inventarisiert durch Be- schluss des Regierungsrates Nr. 5100 vom 15. Novem- ber 1935</i>	Lindenberg Nr. 105	S. A. C., Sektion Basel

II. Öffentliche Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Kirche mit Turm</i> Grdb. Nr. 69 <i>St. Annakapelle</i> Grdb. Nr. 1332	Auf dem Friedhof Nr. 125 Rütteli Nr. 93	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Büsserach Römisch-katholische Kirch- gemeinde Büsserach

III. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Magazin Altermatt, frühere Zehntscheune</i> Grdb. Nr. 1049	Bei der Mühle Nr. 52	Jos. Altermatt, Müller, Büsserach

IV. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen bei der Kirche</i> Jahrgang 1832	Oberdorf, öffentlicher Platz	Einwohnergemeinde Büsserach

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen beim alten Schulhaus</i> 1843	Oberdorf, öffentlicher Platz	Einwohnergemeinde Büsserach
<i>Brunnen beim Feuerweiher</i>	Oberdorf, öffentlicher Platz	Einwohnergemeinde Büsserach

V. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Missionskreuz</i> (Missionskreutz) 1743 Grdb. Nr. 69	Alter Friedhof	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Büsserach
<i>Weg-Kreuz</i> , 1772 Grdb. Nr. 699	Neumatt	Ernst Saner-Hügli, Büsserach

VI. Verschiedenes.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Madonna mit Kind</i> Holzplastik in der alten Fassung. Entstanden um 1520. <i>Inventarisiert</i> durch Be- schluss des Regierungsrates Nr. 3242 vom 14. Juli 1939	Pfarrkirche Büsserach	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Büsserach
<i>St. Petrus</i> Holzplastik in der alten Fassung. Entstanden um 1510 <i>Inventarisiert</i> durch Be- schluss des Regierungsrates Nr. 3242 vom 14. Juli 1939	Pfarrkirche Büsserach	Römisch-katholische Kirch- gemeinde Büsserach

Inventar der Gemeinde Lüsslingen.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4501 vom 17. Oktober 1941.)

I. Oeffentliche Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Dorfkirche mit Käsbissenturm,</i> <i>mit romanischen und gotischen</i> <i>Schallöffnungen</i> Grdb. Nr. 365	Kirchgasse Nr. 83	Pfarrpfund Lüsslingen
<i>Pfarrhaus</i> Grdb. Nr. 364	Kirchgasse Nr. 41	Pfarrpfund Lüsslingen
<i>Speicher des Pfarrhofes</i> <i>aus dem Jahre 1714</i> Grdb. Nr. 364	Kirchgasse Nr. 43	Pfarrpfund Lüsslingen
<i>Ofenhaus des Pfarrhofes</i> Grdb. Nr. 364	Kirchgasse Nr. 44	Pfarrpfund Lüsslingen

II. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Ofenhaus Krieg</i> mit Korbbogen-Portal und gotischer Fenstereinfassung Grdb. Nr. 513	Im Loch Nr. 11	Wwe. Marie Krieg-Locher, Joh. Friedr. sel. Wwe., Lüsslingen
<i>Bauernhaus Kohler</i> , aus dem Jahre 1774, sehr gut erhalten. Ständerhaus Grdb. Nr. 512	Lochgasse Nr. 12	Wwe. Anna K. Kohler- Nielsen, Rob. sel. Wwe., Lüsslingen
<i>Ofenhaus Kohler</i> Grdb. Nr. 512	Lochgasse Nr. 13	Wwe. Anna K. Kohler- Nielsen, Rob. sel. Wwe., Lüsslingen
<i>Bauernhaus Schild</i> ehemalige Taverne zum Kreuz, 1805, mit Berner- Bogen, profilierter Türe und Freitreppe aus Solo- thurner Stein Grdb. Nr. 518	Kantonsstrasse Nr. 18	Dr. jur. Robert Schild- Howald, Direktor, Grenchen
<i>Wohnstock Schild</i>	Kantonsstrasse Nr. 19	Dr. jur. Robert Schild- Howald, Direktor, Grenchen
<i>Ofen im Wohnstock Schild</i> (Johannes Emch 1831) Grdb. Nr. 18	Kantonsstrasse Nr. 19	Dr. jur. Robert-Schild- Howald, Direktor, Grenchen
<i>Bauernhaus Furrer</i> Wohnteil, mit Malereien über Türen und Fenstern Grdb. Nr. 524	Dorfstrasse Nr. 21	Emil Furrer, Stephans sel., Lüsslingen
<i>Speicher Furrer</i> 173 Grdb. Nr. 526	Dorfstrasse Nr. 22	Emil Furrer, Stephans sel., Lüsslingen
<i>Bauernhaus Wyss</i> , Wohnteil, 1799 Grdb. Nr. 770	Kirchgasse Nr. 28	Gesamteigentümer: Nach- kommen des Hermann Wyss sel. Nutzniesserin: Wwe. Hedwig Wyss-Bögli, Lüsslingen
<i>Speicher Eggli</i> 1761 Grdb. Nr. 361	Kirchgasse Nr. 38	Alfred Eggli, Alfreds sel., Lüsslingen
<i>Speicher Kohler</i> Grdb. Nr. 362	Kirchgasse Nr. 35 a	Gesamteigentümer: Joh. Kohlers Erben, Lüss- lingen Nutzniesserin: Wwe. E. Kohler-Nuss- baumer, in Lüsslingen

III. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen bei Bauernhaus Schild</i> Grdb. Nr. 518	Kantonsstrasse Nr. 18	Dr. jur. Robert Schild- Howald, Direktor, Grenchen
<i>Dorfbrunnen</i>	Dorfstrasse (öffentl. Strassengebiet)	Einwohnergemeinde Lüsslingen

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen</i> 1883 J. E. (Johann Eggli) Grdb. Nr. 361	Kirchgasse	Alfred Eggli, Alfreds sel., Lüsslingen
<i>Brunnen im Pfarrhof</i> Ovale Schale Grdb. Nr. 364	Kirchgasse Nr. 41	Pfarrpfund Lüsslingen

Inventar der Gemeinde Tscheppach.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4502 vom 17. Oktober 1941.)

I. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Wirtshaus zum Kreuz</i> mit Freitreppe, 1779 Erstes und zweites Stock- werk gemauert, Dachstock Riegelfachwerk. Malereien al fresco im Giebelfeld und am Bogen, sowie Inschrift. Wappen der 13 Orte auf hölzernen Schildern gemalt Grdb. Nr. 251	Dorfstrasse Nr. 27	Ernst Burkhalter, Wirt, Tscheppach
<i>Speicher Fälmi</i> 1616 Grdb. Nr. 248	Tscheppach Nr. 14	Jaggi-Fälmi Emma, Ernsts Ehefrau, in Bibern Fälmi Alfred, Ursen sel., in Tscheppach Je $\frac{1}{2}$ Miteigentum
<i>Speicher Fälmi</i> 17 M 63 Grdb. Nr. 510	Tscheppach Nr. 2	Ernst Fälmi, alt Ammann, Tscheppach
<i>Ofenhaus bei Bauernhaus Fälmi</i> Grdb. Nr. 510	Tscheppach Nr. 3	Ernst Fälmi, alt Ammann, Tscheppach
<i>Speicher Stuber</i> Grdb. Nr. 136	Tscheppach Nr. 31	Fritz und Jakob Stuber- Derendinger, Tscheppach
<i>Speicher Horisberger</i> 1736 Grdb. Nr. 137	Tscheppach Nr. 35	Adolf Horisberger-Knuchel, Landwirt, Tscheppach

II. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen</i> B. u. J. St. 1866 Grdb. Nr. 137	Bei Bauernhaus Horisberger Nr. 34	Adolf Horisberger, Landwirt, Tscheppach
<i>Brunnen</i> W. St. G F 1865 Grdb. Nr. 510	Bei Bauernhaus Fälmi Nr. 1	Ernst Fälmi, alt Ammann, Tscheppach

III. Wirtshausschilder.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Wirtshaus zum Kreuz</i> Grdb. Nr. 251	Dorfstrasse Nr. 27	Ernst Burkhalter, Wirt, Tscheppach

Inventar der Gemeinde Lommiswil.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4704 vom 28. Oktober 1941.)

I. Prähistorische Stätten und Denkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Alemannische Gräber</i> Grdb. Nr. 867	Kirchweg nach Ober- dorf, Alte Grube von Studer, Käser, Lommiswil	Ernst Studer, Käser, Lommiswil

II. Oeffentliche Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Kapelle</i> Grdb. Nr. 789	Dorf, Nr. 91	Kirchenfonds Lommiswil

III. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Bauernhaus von Burg</i> Grdb. Nr. 990	Holz, Dürlliberg Nr. 6	Frau Flora von Burg-von Burg, Ehefrau des Hans, Lommiswil
<i>Bauernhaus Wächter</i> Grdb. Nr. 965	Holz, Nähe Haltestelle Nr. 15	Wwe. Mathilde Wächter- Gfeller, in Lommiswil
<i>Bauernhaus Sahli</i> Grdb. Nr. 890	Holz „Im Hogen“ Nr. 19	Frau Rosa Dubach, in Lommiswil

IV. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen</i> Grdb. Nr. 791 und 793	Dorfplatz beim alten Schulhaus	Emil Meier-Senn, in Lom- miswil (Nr. 791). Achilles Faivre und Erben Adolf Stuber, in Lommis- wil (Nr. 793)
<i>Brunnen</i> Grdb. Nr. 781 und öffentl. Strassengebiet	Beim Reservoir im Dorf	Ernst Noth, Lommiswil (Nr. 781) und Einwohner- gemeinde Lommiswil
<i>Brunnen</i> Oeffentl. Platz	Holz, Strassen- kreuzung	Einwohnergemeinde Lom- miswil. Brunneneigen- tümer: Weya Justin und Konsorten, Lommiswil

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen</i> Grdb. Nr. 522	Holz	Leo Walter, Lommiswil
<i>Brunnen</i> Grdb. Nr. 540	Holz	Jean von Burg-Bleuer, Lommiswil
<i>Brunnen</i> Grdb. Nr. 503	Holz	Adolf Schnyder, in Lommiswil

V. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Steinkreuz</i> Grdb. Nr. 214	Am Stadtweg nördlich Hubel	Viktor Rölly, Alberts, Bahn- arbeiter, Bellach
<i>Steinkreuz</i> Öffentl. Strassenareal	Beim Feuerweiher im Dorf	Einwohnergemeinde Lommiswil
<i>Steinkreuz</i> Grdb. Nr. 789	Bei der Kapelle im Dorf	Kirchenfonds Lommiswil

Inventar der Gemeinde Küttigkofen.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4705 vom 28. Oktober 1941.)

I. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Mühle</i> 1794 mit Portal aus Solo- thurner Stein und schönem Aufsatz Grdb. Nr. 335	Küttigkofen Nr. 3	Erben des Bundesrates Hermann Obrecht sel., Küttigkofen
<i>Speicher Zimmermann</i> Grdb. Nr. 337	Küttigkofen Nr. 23	Alexander Zimmermann, Küttigkofen

II. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen Zimmermann</i> J. Z. 1880 Grdb. Nr. 307	Bei Bauernhaus Zimmermann, Nr. 17	Paul und Hermann Zimmer- mann, Küttigkofen
<i>Brunnen Burkholter</i> Grdb. Nr. 351	Bei Bauernhaus Burkholter, Nr. 28	Wilhelm Burkholter, Küttigkofen
<i>Brunnen Obrecht</i> Grdb. Nr. 335	Beim Wohnstock Obrecht, Nr. 5	Erben des Bundesrates Hermann Obrecht sel., Küttigkofen

III. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Zwei Reibsteine einer Flachsreibe</i> Grdb. Nr. 335	Bei Mühle Nr. 3	Gebrüder Alfred und Hans Pfister, Pächter des Mühle- hofes, in Küttigkofen

IV. Grenzsteine.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Grenzstein Nr. 776</i> 1764 Wappen Solothurn und Bern L. 71 Grdb. Nr. 152	Beim Wirtshaus Bismarck	Bertha Plüss-Stuber, Roberts Ehefrau, in Küttigkofen
<i>Grenzstein Nr. 224</i> 1843 Wappen Solothurn und Bern L. 73 Grdb. Küttigkofen Nr. 203 und Grdb. Lüterkofen Nr. 379	Lochern, Top. A. Nr. 128, P. 515	Wilhelm Schneider, Rudolfs sel., „Oberer Löffelhof“, in Kräyligen. (Eigentümer GB Nr. 203). Johann Affolter, Johanns sel., Landwirt, Lüterkofen. (Eigentümer GB. Nr. 379).

Inventar der Gemeinde Lüterkofen-Ichertswil.

(Regierungsratsbeschluss Nr. 4706 vom 28. Oktober 1941.)

I. Private Gebäude.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Alte Schmiede mit Portal, 1754</i> Im gleichen Gebäude Rundbogenportal 17. Jh. Früher Zehntenstock Grdb. Nr. 826	Mühleplatz Nr. 53 Lüterkofen	Hans Stuber-Fischer, Eisenwerker, Lüterkofen
<i>Speicher Weyeneth,</i> 1788 Grdb. Nr. 232	Kesslergasse Nr. 3 Lüterkofen	Frieda Schluep-Weyeneth, Alex. Ehefrau, in Lüss- lingen. Johann Weyeneth, Jakobs sel., in Ichertswil, per je $\frac{1}{2}$ Miteigentum
<i>Bauernhaus Affolter</i> 1782 Grdb. Nr. 164	Oberdorf Nr. 13, Lüterkofen	Adam Affolter, Friedrichs sel., Lüterkofen. Nutzniesser: Hans Stebler, Lüterkofen.
<i>Ofenhaus Furrer</i> Grdb. Nr. 161	Oberdorf Nr. 14, Lüterkofen	Frieda Furrer-Derendinger, Ehefrau des Jakob, in Lüterkofen. Paul Derendinger, Gottfr. sel., Landwirt, Lüterkofen.
<i>Speicher Schluep</i> Grdb. Nr. 755	Beim Schulhaus Nr. 23	Gesamteigentümer: Erben des Johann Schluep sel., Lüterkofen. Nutzniesserin: M. Schluep- Müller, Wwe., Lüterkofen

II. Brunnen.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Brunnen Sieber</i> Grdb. Nr. 804	Gärtnerei Sieber, Nr. 28	Emil und Adolf Sieber, Gärtnermeister, in Lüterkofen, per je $\frac{1}{2}$.
<i>Brunnen Schluep</i> Grdb. Nr. 755	Bei Haus Nr. 21	Erben des Johann Schluep sel., Lüterkofen. Nutzniesserin: Wwe. Margrith Schluep-Müller, in Lüterkofen
<i>Brunnen Furrer</i> U. F. 1874 Grdb. Nr. 439	Bei Haus Nr. 56, Kesslergasse	Jakob Furrer, Ursen sel., Lüterkofen
<i>Brunnen Zimmermann</i> Grdb. Nr. 215	Kesslergasse Nr. 67	Emma Zimmermann-Weyeneth, Lüterkofen
<i>Brunnen Weyeneth</i> Grdb. Nr. 231	Kesslergasse Nr. 1	Frieda Schluep-Weyeneth, Alex. Ehefrau, in Lüsslingen. Johann Weyeneth, Jakobs sel., Ichertswil, per je $\frac{1}{2}$.
<i>Brunnen Schluep</i> Grdb. Nr. 179	Dorfstr. Ichertswil, Haus Nr. 6	Erben des Johann Schluep sel., Ichertswil
<i>Brunnen Weyeneth Fritz</i> Grdb. Nr. 537	Dorfstr. Ichertswil, Haus Nr. 13	Fritz Weyeneth, Jakobs sel., Ichertswil
<i>Brunnen Wirtshaus zum Kreuz</i> Grdb. Nr. 353	Hauptstrasse Nr. 72	Jean Furrer-Furrer, Wirt und Landwirt, Lüterkofen
<i>Brunnen Furrer Gottfried</i> Grdb. Nr. 352	Haus Nr. 46	Gottfried Furrer, Amtsrichter, Lüterkofen
<i>Brunnen Schluep</i> Grdb. Nr. 547	Mühlebühl Nr. 70	Albert Schluep, Jakobs, Bellach

III. Wirtshausschilder.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Gasthof zum Kreuz, 1832</i> Grdb. Nr. 353	Hauptstrasse Nr. 72	Jean Furrer-Furrer, Wirt und Landwirt, Lüterkofen

IV. Steindenkmäler.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Zehntenstein mit Initialen</i> LZ B YZ SO STO Grdb. Nr. 88	Im Oberwald am Wege nach dem Banzenrain	Fritz Weyeneth, Jakobs sel., Ichertswil
<i>Zehntensteine mit Initialen ZF.</i>	1. Juchefeld Grundbuch Nr. 495 und Nr. 761	Gebr. Ernst und Werner Furrer, Landwirte, Lüterkofen. Alexander Derendinger, Landwirt, Lüterkofen
	2. Bei Haus Affolter Nr. 13 Grundbuch Nr. 164	Adam Affolter, Friedr. sel., Lüterkofen
	3. Bei Haus Stauber, Lüterkofen Grdb. Nr. 827	Max Stauber, Lehrer, Lüterkofen

V. Verschiedenes.

Objekt	Standort	Eigentümer
<i>Glocke von 1846</i> aus der ehemaligen Kapelle, umgeg. in der Giesserei Kaiser, in Solothurn	Schulhaustürmchen Haus Nr. 81	Einwohnergemeinde Lüterkofen-Ichertswil
<i>Alte Zehntenpläne</i> von 1841, bezeichnet mit P1, P2, P3, betitelt „Geom. Grundriss der Zehnten zu Lüterkofen und Ichertswil“	Gemeindearchiv Nr. 81	Einwohnergemeinde Lüterkofen-Ichertswil
<i>Katasterpläne von 1793</i> der Gemeinden Lüterkofen und Ichertswil. Vorhanden sind noch die Nrn. 4—7, 9, 11, 16, 17, 20—28.	Gemeindearchiv Nr. 81	Einwohnergemeinde Lüterkofen-Ichertswil

Diesen Inventaren sind im Regierungsratsbeschluss folgende Bestimmungen beigefügt:

Die Inventaraufnahme hat zur Folge, dass *Aenderungen an den eingetragenen Objekten* nur mit Vorwissen und unter Genehmigung des *Ausschusses der Altertümer-Kommission* vorgenommen werden dürfen (§ 8 Absatz 2 der Verordnung). Die Eigentümer der inventarisierten Objekte sind verpflichtet, dem Erziehungs-Departement von jeder in Aussicht genommenen Aenderung zum voraus Kenntnis zu geben.

Die *Baubehörden der Gemeinden* sind verpflichtet, die von ihnen genehmigten Baugesuche, die sich auf inventarisierte Objekte beziehen, an das Erziehungs-Departement weiterzuleiten. Stimmt der Ausschuss der Altertümer-Kommission der Aenderung zu, so können die Arbeiten vorgenommen werden. Lehnt der Ausschuss die Aenderung ab oder sieht er sich veranlasst, daran Vorbehalte zu knüpfen, so überweist er die Akten mit Bericht dem Regierungsrat, der endgültig entscheidet.

Die *Einwohnergemeinden* werden im Sinne von § 10 der zitierten Verordnung mit der Ueberwachung der bestmöglichen Erhaltung der inventarisierten Objekte beauftragt.

Die *Amtschreibereien* werden verhalten, die öffentlich-rechtliche Beschränkung des Grundeigentums im Grundbuch anzumerken. Sie haben im weiteren den Eigentumswechsel an geschützten Objekten dem Erziehungs-Departement zwecks Nachführung des Inventars mitzuteilen.

Den *Eigentümern* der nach den vorliegenden Beschlüssen in das „Amtliche Inventar der unter öffentlichem Schutz stehenden Altertümer des Kantons Solothurn“ aufgenommenen Objekte ist das Inventar in vollem Umfange zuzustellen.

Ueber die Innehaltung dieser Bestimmungen ist zu bemerken, dass ihnen bisher nicht durchwegs nachgelebt wurde. Sowohl die Anzeige des Eigentumswechsels durch die Amtschreibereien als auch die Einholung der Bewilligung bei geplanten Restaurationen oder Umbauten durch den Eigentümer wurden da und dort unterlassen. Es gilt für die A.K., Mittel und Wege zu finden, um diesen Uebelständen abzuhelpfen.

Rekurse.

Gegen die Aufnahme eines Objektes in das amtliche Inventar der unter öffentlichen Schutz stehenden Altertümer ist bisher ein einziger Rekurs eingegangen. Die *Kirchgemeinde St. Niklaus* führte Beschwerde wegen der durch den Schutz von Gräbern auf dem Friedhof St. Niklaus entstehenden Rechtslage, die für sie finanzielle Folgen haben könne, indem für die geschützten Gräber der Verlust der Konzessionsgebühren eintreten könnte.

Durch Besprechungen des K. K. mit dem Präsidenten des Kirchgemeinderates, Herrn A. Henzi, konnte eine für beide Teile annehmbare Vereinbarung getroffen werden, die zu folgendem Beschluss des R. R. führte: Die gemäss Beschluss des R. R. vom 31. Dezember 1940 in das amtliche Inventar der unter öffentlichem Schutze stehenden Altertümer des Kantons Solothurn aufgenommenen und auf dem Kirchhof der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Niklaus gelegenen Grabmäler des Naturforschers Amanz Gressly (Grab Nr. 28), des Bundesrates Bernhard Hammer (Grab Nr. 11) und des Franz Anton Zetter-Collin werden gemäss Antrag der A.K. auf dem Inventar gestrichen. Die römisch-katholische Kirchgemeinde wird anderseits gemäss ihrem Antrag als Konzedentin dazu verpflichtet, das E.D. unter Belassung des bisherigen Zustandes unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen, wenn nach Ablauf der auf 40 Jahre befristeten, jetzt laufenden Konzession, eine erneuerte Verleihung an die jetzigen Konzessionäre nicht stattfindet. (Beschluss des R. R. Nr. 4187 vom 29. Sept. 1941. Im JsG wurde das Inventar in der neuen, definitiven Fassung abgedruckt).

Baugesuche.

Im Berichtsjahr sind eine ziemlich grosse Anzahl von Gesuchen um Veränderungen an geschützten Objekten eingegangen. Leider kommt es noch vor, dass die Gesuche nicht rechtzeitig eingereicht werden,

sondern erst dann, wenn schon alle Vorbereitungen zum Umbau getroffen sind oder dieser schon begonnen hat, was zur Folge hat, dass wünschenswerte Aenderungen an den Plänen kaum mehr vorgenommen werden können. Folgende Gesuche wurden vom Ausschuss der A.K. behandelt:

Ammannsegg. Der Ammann der Bürgergemeinde Solothurn, Dr. E. Moll, lud den Ausschuss ein zu einem Augenschein auf dem Buchhof, G. B. Ammannsegg Nr. 262, da bei dem heutigen Zustande des Herrenhauses sich die Frage stelle, ob eine Restauration am Platze sei, oder ob ein Abbruch ins Auge zu fassen sei. Allgemein herrschte die Meinung, dass der charakteristische Bau (Türmlihaus) unbedingt erhalten werden soll. Das Ammannamt der Bürgergemeinde wurde eingeladen, zu gegebener Zeit ein Baugesuch einzureichen.

Biberist. Herr Hans Steiner, Schmiedemeister, reichte ein Umbaugesuch ein für das in sein Eigentum übergegangene Wohnhaus Wwe. Stuber, erstes Schulhaus der Gemeinde Biberist, Solothurnerstrasse Nr. 87, G. B. Biberist Nr. 1624. Der Ausschuss der A.K. bewilligte das Projekt unter verschiedenen Modifikationen. Nachforschungen von Dr. Kälin ergaben, dass das Objekt nicht mehr in seinem ursprünglichen Zustand ist, weshalb er dem E.D. Streichung desselben aus dem Inventar der Altertümer und Ueberweisung an die kantonale Natur- und Heimatschutzkommission beantragte. Mit Beschluss des R.R. vom 4. Februar 1941 wurde es vom Inventar der Altertümer gestrichen und das B.D. mit der Prüfung beauftragt, ob aus Gründen des Heimatschutzes an die Ausgestaltung des Umbaues bestimmte Anforderungen zu stellen sind.

Derendingen. Einem Baugesuch von Herrn Ernst Lanz, für das Bauernhaus Obere Hauptgasse Nr. 17, G. B. Derendingen Nr. 421, ehemaliges Untervogthaus, konnte ohne weiteres entsprochen werden, da die andere Hälfte des Hauses von seinem Besitzer ohne Anzeige modernisiert wurde. (Siehe unten S. 147).

Feldbrunnen-St. Niklaus. Herr Viktor von Sury reichte ein Baugesuch für einen Waschküchenanbau am Bauernhaus des Herrn Wilhelm Broglie, Paris, Nr. 34, G. B. Feldbrunnen Nr. 15, ein. Obwohl das im Stile gut erhaltene Gebäude durch einen Anbau nicht gewinnt, hat der Ausschuss der A.K., der Notwendigkeit Rechnung tragend, die Bewilligung zum

Anbau erteilt. Alle stilistischen Fragen wurden genau geprüft, damit der Anbau nicht als ein Fremdkörper erscheine und störend wirke. Der Bauherr ging auf alle Wünsche ein.

Hägendorf. Der Einwohnergemeinde Hägendorf wurde die Bewilligung erteilt, den Brunnentrog des Brunnens im Kohlholz, der infolge des Fröstes stark gelitten hatte und nicht mehr instandgestellt werden konnte, durch einen Zementtrog zu ersetzen.

Oensingen. Die Einwohnergemeinde Oensingen stellte das Gesuch um Verlegung des Brunnens im Oberdorf, G. B. Oensingen Nr. 231, um einige Meter, da er ein Verkehrshindernis bildet, und um Ersetzung des Brunnentroges, der infolge Eisbildung defekt geworden ist. Sehr erfreulich ist, dass die Einwohnergemeinde Oensingen sich auf Anraten des Ausschusses der A.K. entschlossen hat, statt eines Zementtroges einen alten, ausser Gebrauch gestellten Trog aus Naturstein anzuschaffen.

Solothurn. Herr Dr. Gloor-Largiadèr reichte ein Baugesuch für sein Wohnhaus Rathausgasse Nr. 17, G. B. Solothurn Nr. 824, ein. Er beabsichtigte im ersten Stock des Gebäudes eine Wohnung einzurichten mit Einbau einer Küche und eines Badzimmers. Das Gesuch wurde vom Ausschuss der A.K. bewilligt, doch wurde vereinbart, dass beim Einbau des Wohnungsabschlusses darauf Bedacht genommen werde, dass dieser möglichst leicht sei und jederzeit wieder entfernt werden könne. Auch soll am jetzigen Zustand von Böden, Wänden und Decken nichts geändert werden. Die Aussenansicht des prächtigen Gebäudes erlitt keinerlei Veränderung.

Solothurn. Herr Architekt Ernst Fröhlicher reichte ein Baugesuch für sein Wohnhaus Baselstrasse Nr. 48, G. B. Solothurn Nr. 283, ein. Er beabsichtigte im 1. Stock des Gebäudes ein Badzimmer und einen Abort einzubauen. Da das Gebäude aussen gar nicht und innen nicht wesentlich verändert wird, ist die Bewilligung erteilt worden.

Trimbach. Die römisch-katholische Kirchgemeinde Trimbach beschloss die Vergrösserung der Kirche und suchte um die Bewilligung des vorgesehenen Umbaues nach. Diese konnte erteilt werden, nachdem mit den Vertretern der Kirchgemeinde vereinbart worden war, dass das

Vorzeichen am Hauptportal weggelassen, das Satteldach des Turmes weniger stark gebrochen, und die Grabplatten im Boden ausserhalb der Kirche an der Kirchenwand aufgestellt werden.

Trimbach. Ein Baugesuch von Herrn Max Lehmann, Maler, für das Wohnhaus Baslerstrasse 58, G. B. Trimbach Nr. 1107, lief leider erst ein, nachdem die Baumaterialien angeschafft und das Holz zu einem neuen Dachstuhl mit Lukarnenaufbau schon zugeschnitten war. Trotzdem das schöne Objekt durch den geplanten Umbau als historisches Kunstdenkmal eine Beeinträchtigung erleiden wird, glaubte der Ausschuss der A.K., in Berücksichtigung obiger Umstände, die Bewilligung nicht versagen zu können, einigte sich aber mit dem Bauherrn auf einige Aenderungen im Plane, die noch möglich waren.

In zwei Fällen wurden an inventarisierten Gebäuden Umbauten vorgenommen, die den Charakter der Bauten erheblich veränderten und ihren Wert als historische Kunstdenkmäler sozusagen zu nichte machten. In beiden Fällen unterblieb die Einholung der Bewilligung beim E. D.

An der Liegenschaft des Herrn Messerschmied Krieg, Fischergasse Nr. 22, G. B. Solothurn Nr. 2504, dem einzigen noch erhaltenen Holzhaus der Stadt, wurde die Holzwand im ersten Stockwerk bis unterhalb der Fenster mit Eternitplatten eingedeckt, und der durchgehende horizontale Balken mit Blech verkleidet, um Wasserundurchlässigkeit zu erzielen. Der Schaden ist glücklicherweise nicht derart, dass er nicht zu beheben wäre, nur erfordert das etwelche finanzielle Opfer. Schon vor Jahren hat sich der Historische Verein für diesen sehr erhaltungswürdigen Bestand des Stadtbildes aus dem 15. Jahrhundert verwendet.¹⁾ Es ist ein Haus, wie einstmals alle an dieser Gasse, mit steinernem Sockel und hölzernem Oberbau und einer bemerkenswerten Laube.

Das zweite Gebäude ist das Untervogthaus in Derendingen, Obere Hauptstrasse Nr. 17a, G. B. Derendingen Nr. 421, dessen eine Hälfte im Eigentum des Herrn Johann Rettenmund steht. Es erlitt folgende Veränderungen: Auf der Ostseite wurde die Holzwand zur Hälfte durch eine Backsteinmauer ersetzt. An der Hauptfassade auf der Südseite wurde die Holzwand des Stalles durch eine Backsteinmauer ersetzt. Türe und Fenster erhielten Zementeinfassung an Stelle der früheren Holzeinfassung.

¹⁾ JsG. 1937, S. 211.

Im Stalle wurde am Schweinestall eine Backsteinmauer erstellt. Das Schindeldach, ein weit herunterhängendes Walmdach, wurde zum Teil durch ein Ziegeldach ersetzt. Dabei wurde das Vordach, das weit ausladend war, zurückgenommen und in gerader Flucht geführt, während es früher geschweift war. Durch diese Veränderungen hat das Gebäude, ein typisches altes Aargauer Dreisässenhaus, der Bauweise nach ein Ständerbau, seinen Wert als kunsthistorisches Baudenkmal völlig eingebüsst.

Handänderungen.

An den bisher inventarisierten Objekten sind unterdessen nachfolgende Handänderungen eingetreten resp. durch die Amtschreibereien gemeldet worden:

Dornach. Keine Meldung ist eingegangen über den im Berichtsjahr erfolgten Uebergang der alten Kirche und des Beinhauses in Oberdornach an die Stiftung „Heimatismuseum für das Schwarzbubenland“.

Selzach. Gemäss Beschluss des R.R. vom 22. Oktober 1935 ist die Burgruine *Schauenburg* in das amtliche Inventar aufgenommen worden. Während damals als Eigentümer dieser Ruine Paul Vogt-Rudolf in Selzach angenommen wurde, hat sich seither herausgestellt, dass die Ruine nicht auf dem Grundstück G. B. Selzach Nr. 2785, sondern auf dem Grundstück G. B. Selzach Nr. 2784 steht. Dieses Grundstück gehört der Bürgergemeinde Selzach.

Selzach. Das im Eigentum des Eduard Fluri stehende Bauernhaus Bellacherstrasse Nr. 1, G. B. Selzach Nr. 3277, ist zufolge Teilung vom 15. November 1940 in das Eigentum des Linus Flury, Landwirt in Selzach übergegangen.

Selzach. Der im Eigentum des August Rudolf stehende Kornspeicher Bellacherstrasse Nr. 2, G. B. Selzach Nr. 3280, ist zufolge Teilung vom 30. Dezember 1940 in das Eigentum des Robert Rudolf-Vögeli, Landwirt, in Selzach übergegangen.

Oensingen. Das im Eigentum des Eduard Riggenschach, Zivilingenieur in Basel, stehende *Schloss Neu-Bechburg*, Nr. 175, G. B. Oensingen Nr. 134, ist zufolge Erbteilungsvertrag vom 26. Februar 1941 auf Lydia Riggenschach-Stückelberger, St. Albanvorstadt Nr. 72, Basel, übergegangen.

Trimbach. Das im Eigentum der Karoline Lehmann-Hiltbrunner stehende Wohnhaus Baslerstrasse Nr. 58, G. B. Trimbach Nr. 1107, ist zufolge Kauf vom 7. Mai 1941 an ihren Sohn Max Lehmann, Maler, in Trimbach, übergegangen.

Oensingen. Das im Eigentum der Wwe. Rosa Müller-Enggist stehende Bauernhaus Unterdorf Nr. 29, G. B. Oensingen Nr. 1681 ist zufolge Kauf vom 3. Juli 1941 an Ernst Müller-Ingold, Landwirt in Oensingen, übergegangen.

Solothurn. Keine Meldung ist eingelaufen über den Uebergang des im Eigentum von alt Regierungsrat Dr. Kaufmann sel. stehenden Wohnhauses Baselstrasse Nr. 48, G. B. Solothurn Nr. 283, an Architekt Ernst Fröhlicher in Solothurn.

Streichungen aus dem amtlichen Inventar.

Wir verweisen auf die vorstehenden Ausführungen und geben hier eine kurze Zusammenstellung der bis heute aus dem Inventar gestrichenen Objekte. Es sind dies:

Biberist: das Wohnhaus Witwe Stuber, erstes Schulhaus der Gemeinde Biberist, Solothurnerstrasse Nr. 87, G. B. Biberist Nr. 1624, laut Beschluss des R.R. Nr. 561 vom 4. Februar 1941.

Derendingen: Bauernhaus Ernst Lanz und Johann Rettenmund, ehemaliges Untervogthaus, Obere Hauptstrasse Nr. 17 und 17a, G. B. Derendingen Nr. 421, laut Beschluss des R.R. Nr. 4375 vom 10. Oktober 1941.

Feldbrunnen-St. Niklaus: die Grabmäler von Amanz Gressly, von Bundesrat Bernhard Hammer und von Franz Anton Zetter-Collin auf dem Friedhof St. Niklaus, laut Beschluss des R.R. Nr. 4187 vom 29. September 1941.

Behandlung der inventarisierten Grenzsteine.

Laut Antrag der A.K. werden die historisch wertvollen, mit Wappen oder andern Vermerken und Zeichen versehenen Grenzsteine in das amtliche Inventar der unter öffentlichem Schutz stehenden Altertümer

aufgenommen. Eine Eingabe des Kantonsgeometers vom 29. November 1940 gab der A.K. Gelegenheit, sich in ihrer Sitzung vom 3. Juli 1941 mit der Frage zu beschäftigen, ob bei vorzunehmenden Grenzregulierungen einer Versetzung solcher Landesgrenzsteine zugestimmt werden könne, oder ob es nicht vielmehr zu befürworten sei, sie an ihrem bisherigen Standort zu belassen.

Der Kantonsgeometer weist darauf hin, dass es anlässlich von Neuvermessungen in Gemeinden, die an die Kantonsgrenze anstossen, sehr oft zur Neuregelung von Teilen der Kantonsgrenze komme, wobei die noch brauchbaren Steine der alten Grenze in die neue regulierte Grenze versetzt werden müssten. Dies einmal, weil vorschriftsgemäss Grenzzeichen aus nicht mehr bestehenden Grenzen zu entfernen seien, und weil ferner in Grundstücken, die landwirtschaftlicher Nutzung unterliegen, nicht mehr Grenzsteine gestellt werden sollten, als unbedingt notwendig. Auch aus Ersparnisgründen dränge sich die Weiterverwertung alter Grenzsteine auf.

Die A.K. konnte einer Versetzung von historisch wertvollen Kantonsgrenzsteinen in eine neue Grenzlinie nicht zustimmen. Abgesehen davon, dass keine Vorschrift namhaft gemacht werden kann, wonach Grenzsteine aus nicht mehr bestehenden Grenzen entfernt werden müssen, dürfte die Anbringung eines Entwertungszeichens die mit der Grenzregulierung eingetretene Ungültigkeit dieses Grenzsteines genügend dokumentieren. Andererseits aber, und das ist für die A.K. das Entscheidende, werden durch das Verbleiben der entwerteten Landesgrenzsteine auch keine Zweifel über den historisch bedeutsamen Verlauf der alten Kantonsgrenze entstehen können. Durch das Versetzen aber würde nicht nur der Verlauf der alten Grenze im Gelände nicht mehr erkennbar sein, sondern es würde auch zum falschen Schluss führen, die Grenze habe nie einen andern Verlauf genommen.

Sollte bei landwirtschaftlich genutzten Grundstücken, bedingt durch die Grenzregulierung ein weiterer neuer Grenzstein in unmittelbarer Nähe des ungültigen, geschützten oder schutzwürdigen Grenzsteines gesetzt werden müssen, sodass eine kaum zu rechtfertigende Belastung des Grundstückes entstehen würde, so soll der alte Grenzstein nach vorheriger Ermittlung der Koordinaten seines Standortes ganz enthoben und andernorts aufgestellt werden.

Aus allen diesen Gründen beantragte die A. K. dem R.R., es möge die Versetzung von schutzwürdigen Grenzsteinen grundsätzlich untersagt werden. Ferner möge der Kantonsgeometer verhalten werden, dem

E.D. vor jeder Veränderung des bestehenden Zustandes davon Kenntnis zu geben, wenn in konkreten Fällen der Belassung geschützter Grenzsteine wichtige Interessen entgegenstehen, damit der R. R. von Fall zu Fall darüber befinden könne, was mit den geschützten Steinen zu geschehen habe.

Bei der Verfechtung dieses Standpunktes hatte die A.K. namentlich die vor wenigen Jahren erfolgte Versetzung des grossen, dreiflächigen Grenzsteines im Rütisack bei Grenchen im Auge, der den Punkt des Zusammenstosses des solothurnischen, bernischen und bischöflichen Territoriums bezeichnete und heute etwa 150 Meter von seinem ursprünglichen Standort entfernt ist, was die vielen Besucher, seien es Historiker, Studierende oder Schulen, irreführt.

C. Spezielles.

1. Burgen und Ruinen.

(In alphabetischer Reihenfolge.)

Von Dr. H. Hugi erhalten wir folgenden Bericht:

„*Balm, Grottenburg.* Die im Herbst 1939 begonnenen und im Sommer 1940 fortgesetzten Ausgrabungs- und Wiederherstellungsarbeiten konnten dieses Jahr zu Ende geführt werden. Nachdem das Innere der Burg schon früher erforscht und ausgebessert worden war, handelte es sich nun noch darum, *die Schutthalde, die beiden Hangmauern, sowie den westlichen Teil des Burgaufganges* näher zu untersuchen. Ein Sondiergraben, der bis auf den gewachsenen Felsen reichte, wurde von der untern Hangmauer weg durch die Mitte der Schutthalde bis zum Burgfelsen gezogen. Dabei konnten verschiedene Schichten festgestellt werden, die weiter unten stark gestört, gegen den Felsen hin jedoch gut erhalten sind. Die drei obersten Schichten werden wesentlich aus Bauschutt gebildet, der entweder von früheren Grabungen herrührt oder beim Abbruch des Mauerwerkes vor der Grotte entstanden ist. In der vierten Schicht, die ebenfalls aus Bautrümmern vermischt mit feiner Erde besteht, kamen mehrere mittelalterliche Funde zum Vorschein. Die darunter liegende Lehmschicht stammt wohl vom Grottenboden her und wurde bei der Ausgestaltung des Burginnern über den Felsen hinunter geworfen. Aus der folgenden Schicht, die neuerdings Bauschutt enthält, wurden neben mittelalterlichen Gegenständen auch Bruchstücke von Leisten